

Vorwort

Die Gesellschaft für Korrosionsschutz e. V. (GfKORR) hat sich zum Ziel gesetzt, durch Aufklärung das Auftreten von Korrosionsschäden in Deutschland zu minimieren. Zu diesem Zweck wird in diesem Jahr das 8. Korrosionum durchgeführt, welches sich mit der Minimierung von Korrosion und Korrosionsschäden in trinkwasserführenden Anlagen befasst. Neben den auch für den Laien sichtbaren Korrosionsschäden in Rohrleitungen, die häufig zu Durchbrüchen und nachfolgend schwerwiegenden Schäden an Gebäuden und Einrichtungen führen, spielt insbesondere auch die Hygiene des Trinkwassers eine wichtige Rolle.

Hierzu werden in dem Vortragsprogramm Informationen zu den Einsatzgrenzen der einzelnen Werkstoffe und den zu erwartenden Beeinflussungen des Trinkwassers gegeben. Korrosionsschäden sind nicht ausschließlich darauf beschränkt, dass der Werkstoff eine deutlich nachweisbare Schwächung erfährt, sondern es kann sich dabei eben auch um eine Verunreinigung des Mediums, in diesem Falle des Trinkwassers, handeln.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern Klarheit über die zu erwartenden Probleme aber auch Ansätze zu deren Lösung zu geben. Das aktuelle Regelwerk wird in der Veranstaltung vorgestellt.

Zielgruppen

Materialhersteller und -verarbeiter, Anlagenplaner und ausführende Betriebe, Ingenieurbüros, Architekten, Instandhaltungsbetriebe, Konstrukteure und jegliche Anwender

Die GfKORR

Die GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V. ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Fachleuten aus Industrie und Forschung, deren Zielsetzung die Verminderung von Korrosion und ihren Folgeschäden auf allen in Frage kommenden Gebieten ist.

Korrosion und die Folgeschäden der Korrosion verursachen allein in Deutschland jährliche Kosten in Milliardenhöhe, wobei nahezu sämtliche Industriezweige und Wirtschaftsbereiche betroffen sind. Wenn neben den direkten Schäden auch die Folgekosten durch Produktions- oder Leistungsausfälle berücksichtigt werden, ergibt sich ein gesamtwirtschaftlicher Schaden, der über 4% des Bruttosozialprodukts beträgt.

Um eine wirksame Korrosionsbekämpfung zu ermöglichen, widmet sich die GfKORR der Förderung einer fundierten Ursachenforschung und effizienten Wissensvermittlung auf allen Gebieten der Korrosion.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.

Hauptgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 75 64 - 360 / - 436
Fax: 069 / 75 64 - 391
email: gfkorr@dechema.de
Web: www.gfkorr.de



GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.

8. Korrosionum

Werkstoffe für die Trinkwasserinstallation - Korrosion und Korrosionsschutz -



24. März 2011

BAM – Bundesanstalt für
Materialforschung und -prüfung
Unter den Eichen 87
12205 Berlin

Programm – 24. März 2011

- 09.00 **Begrüßung**
- 09.15 **Trinkwasser – das Korrosionsmedium
Reaktionen, Gleichgewichte, Anforderungen**
pH-Wert, Pufferung, Neutralsalze, Calcitsättigung,
Korrosionselemente, Mischwässer, Hygiene
Dipl.-Ing. Werner Nissing
Dinslaken
- 09.45 **Verzinkter Stahl und nichtrostende Stähle in
Kontakt mit Trinkwasser**
Einsatzbereiche und Korrosionseigenschaften
von verzinktem Stahl; werkstoffgerechte Ferti-
gung und Verarbeitung von Bauteilen aus nicht-
rostendem Stahl
Dr. Hubertus Schlerkmann
Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH,
Duisburg
- 10.15 **Diskussion**
- 10.30 **Pause**
- 11.00 **Einsatz von Kupfer in der Trinkwasser-
installation**
Einsatzgrenzen von Kupfer, Inbetriebnahme,
Betriebsbedingungen, Verbindungstechnik
Prof. Dr.-Ing. Ralf Feser
FH Südwestfalen – Hochschule für Technik
und Wirtschaft, Iserlohn
- 11.30 **Kupferlegierungen – Werkstoffe mit Tradition
und Zukunft**
Korrosionsphänomene und die Möglichkeit ihrer
Verhinderung
Dr. Michael Ebner
Wieland-Werke AG, Ulm

Programm – 24. März 2011

- 12.00 **Diskussion**
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.15 **Kunststoffe in Kontakt mit Trinkwasser –
hygienische und korrosionschemische
Aspekte**
KTW, W 270, Desinfektion, Langzeitverhalten
Dr. Wolfgang Werner
DVGW – Technologiezentrum Wasser (TZW)
Karlsruhe
- 13.45 **Metallene Werkstoffe in Kontakt mit Trink-
wasser – Internationale und nationale
Normung**
Dipl.-Ing. Peter Frenz
DVGW – Deutsche Vereinigung des Gas- und
Wasserfaches e.V., Bonn
- 14.15 **Diskussion**
- 14.30 **Pause**
- 15.00 **Elektrochemischer Korrosionsschutz in
wasserführenden Anlagen**
Allgemeine Anforderungen, Prinzip und Kriterien
für den kathodischen Korrosionsschutz, Voraus-
setzungen für die Anwendung (u.a. Leitfähigkei-
ten, Schutzstromverteilung), Planung und Aus-
führung (u.a. konstruktive Maßnahmen, Anoden,
Schutzstromgeräte), Anwendungen (u.a. Behälter
mit Emaillierung, Behälter aus nichtrostendem
Stahl)
Dr. Wilfried Bytyn
Magontec GmbH, Bottrop

Programm – 24. März 2011

- 15.30 **Rechtliche Fragen bei der Gutachten-
erstattung**
Gutachtenarten, Besonderheit bei Gerichts-
gutachten, häufige Fehler bei der Gutachten-
erstattung
Christina von Vangerow
BAM – Bundesanstalt für Materialforschung
und -prüfung, Berlin

16.00 **Diskussion und Schlussbetrachtung**

Unvorhersehbare Programmänderungen bleiben
vorbehalten.

Teilnehmergebühren:

Die Teilnehmergebühren betragen für

GfKORR-Mitglieder:	265,- €
Nicht-Mitglieder:	295,- €
Pensionäre:	100,- €
Studenten:	40,- €

(unter 35 Jahre mit gültigem Studentenausweis)

Begleitend ist eine Präsentation von Geräten,
Produkten und Dienstleistungen im thematischen
Zusammenhang mit dieser Veranstaltung auf
Anfrage möglich.

Die Teilnehmergebühren für zahlende Teilnehmer
beinhalten Seminarband, Mittagsimbiss und Pausen-
getränke. Die Teilnehmergebühr ist umsatzsteuer-
frei gemäß § 4, Nr. 22 UStG. Nach der Anmeldung
erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine
Rechnung zugesandt.

Stornierungen:

Für angemeldete Teilnehmer ist eine Absage in
schriftlicher Form bis zum 12.03.2011 kostenfrei.
Nach diesem Termin ist eine Bearbeitungsgebühr
von 80 % der Teilnehmergebühr zu entrichten.